Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 17 (1919)

Heft: 2

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

membran und Abfluß des Blutes geheilt werden, oft aber auch infolge Platens, besonders der Gileiter, zu Bauchfellentzundungen und gum Tode führen.

Un der Gebärmutter finden wir oft Blutungen und es find fogar Falle von Schwund des Organes berichtet worden. Auch die Gierstöcke fand man hie und da geschwellt. Die Periode ist während der Krankheit meist stärker.

In der Schwangerschaft hat man zirka 20 An der Schwangerichaft hat man zirra 20 Mal Scharlach beobachtet. Weist tritt Früh-geburt oder Fehlgeburt ein, ost sterben auch die Frauen, da durch die Schwangerschaft die Borhersage sich zu verschlechtern scheint. Die Geburt wird nicht beeinflußt, wenn sie nicht in die Zeit des Ausschlages fällt; ist dies der Fall, so sind schlechtere Wehen und Nachblutungen beobachtet worden.

Im Wochenbett sind die Verhältnisse von denen in normaler Zeit verschieden. Die In-fektion mit Scharlachgist kann nicht nur wie jektion mit Scharlachgift kann nicht nur wie sonst durch die Rachenmandeln, sondern auch durch die Bunden des Geburtskanales ihren Eingang finden. Die Bunden bedecken sich dann mit Belägen; es sehlen die starken Rachenerscheinungen (Angina) und die Inkubationszeit ist auffallend gering. Man hat alle Arten don Prozessen an den Geschlechtskeilen im Wochenbett beobachtet, von den Belegen auf kleinen bett beobachtet, won den Belegen auf kleinen Gestrießen his zu schweren sentischen Gestrautungen Einriffen bis zu schweren septischen Erkrankungen.

Als Folgekrankheiten zeigen sich nach Wochen-bettscharlach in mehr als 50 % rheumatische Erkrankungen und in ebenso großer Zahl Nieren-

Die Frucht scheint im Gegensatzu Masern in sehr seltenen Fällen in der Gebärmutter zu erkranken; wenn die Kinder gesund geboren sind, so erkranken sie selten an Scharlach, trots-dem die Mutter daran darniederliegt.

Bei den Boden ift meift die Beriode verfrüht und zu lang, selten vermindert und verfürzt. hier glaubt man auch an eine Entzündung oder Reizung der Gebärmutterinnenstäche.

An der Scham und in ber Scheibe finden wir entzündliche Vorgange, die in der letteren als ein Ausschlag auftreten, der aber mehr ge-schwürige als Bustelsorm hat, wegen der zarten Dberfläche ber Schleimhaut.

Seltener tommt es zu tiefer greifenden Schwellungen, ja zu Gangran der Schamlippen. Auch Berfchuß der Scheide mit ihren Folgezuständen, von denen wir oden sprachen. Auch nach der Pockenschußinpsung hat man schon Entzündungen der Geschlechtsorgane, infolge des Poden-impsstoffes, der ja nur abgeschwächtes Boden-

gift darstellt.
Die Schwangerschaft wird in einer sehr bedenklichen Beise durch die Podenerkrankung gestört. Es kommt bis zu 60 % Todesfällen. Säufig find die Unterbrechungen der Gravität, Die Gefahr für die Mutter ist größer bei Mehr= als bei Erstgebarenden, größer in ber späteren als in ber früheren Schwangerschaftszeit. Meist tritt der Tod in den ersten Tagen nach der Entbindung ein. Dabei scheint das Leben des Rindes meift schon auf der Sohe der Rrankheit zu erlöschen.

Auch die Pocken können auf den Foetus im Mutterleibe übergeben, doch ist dies ungewöhnlich. Man hat schon Kinder gesehen von Frauen, gegen das Ende der Gravitat Poden gludlich überstanden hatten, sie kamen gesund und ohne Pockennarben zur Welt. Wenn die Rrankheit aber übergeht, so werden in der früheren Schwangerschaftszeit die Früchte meist absterben, in der späteren kommen sie, mit verschiedenen Stadien der Pocken behaftet, zur Welt, ja, oft bricht die in der Gebärmutter erworbene Erkrankung erst einige Tage nach der Geburt aus.

Es ist auch schon vorgekommen, daß von Zwillingen der eine mit, der andere ohne Pockennarben geboren wurde.

Db das Ueberstehen der Krankheit durch die Mutter dem Kinde einen Immunitätsschut verleiht, ift unsicher; in einer Reihe von Fällen wurden solche Kinder einige Monate nach ber

Geburt mit Erfolg geimpst. Das Wochenbett wird, wie dies schon von vorneherein wahrscheinlich erscheint, durch die Poden ebenfalls gefährdet.

Eine Schwangere sollte bei Bestehen einer Podenepibemie stets wiedergeimpft werden.

Die Binbpoden zeigen nur im Rindes-alter gelegentlich eine Beteiligung der Genitalien. Es finden sich dann auf den großen Scham-lippen dieselben Bläschen wie sonst am Körper. Rragen zc. tann bann zu Geschwürbildung führen und Urinbeschwerden im Gefolge haben. Sonft ift tein größerer Ginfluß zu berichten.

Für heute genug bavon; wir werben bas nächfte Mal weitere Insettionstrankheiten in Bezug auf die weiblichen Genitalien und die Schwangerschaft betrachten.

Schweizer. Hebammenverein.

Zentralvorstand.

Unfern werten Mitgliedern bringen wir gur Renntnis, daß wir uns nach reiflicher Ueberlegung entschloffen haben, dies Jahr eine Delegierten- und Generalversammlung in Speicher, gierten- und Generalversammlung in Speicher, At. Appenzell, abzuhalten und zwar Montag den 26. und Dienstag den 27. Mai. Natürlich besondere undorherzieschene Umftände vorbehalten. Unsere geschätzten Appenzeller Kolleginnen freuen sich setzt schon darauf und tressenthalt in ihrer schönen Bergheimat freundlich und angenehm zu gestalten.

und angenehm zu geftalten. Wir ersuchen bie geehrten Sektionsvorftanbe und Einzelmitglieder, uns ihre Antrage bann

rechtzeitig zustellen zu wollen.

Sobann muffen wir wieder einmal auf einen llebelstand ausmerksam machen, nämlich auf das Voneinanberhalten von Zentralvorstand und Krankenkasse. Es gibt leider immer wieder Mitglieder, die, wenn sie krank werden, nicht wissen, wohin sie sich wenden müssen und da kommt es oft vor, daß Krankenanmeldungen an alle möglichen Adressen gelangen, nur nicht an die richtige, d. h. an die Krankenkasse-Kom= mission in Winterthur, dagegen sind Unter= stütungsgesuche an den Zentralvor= ft and zu richten, die Krankenkasse zahlt nur Rrantengeld.

Gine altere Rollegin aus dem Ranton Luzern, bie seit 1895 dem Schweiz. Hebammenverein angehört und die schon vor Jahren zum Bezuge ber Pramie für 40jahrige Berufstätigkeit berechtigt gewesen wäre, sich aber nie ange-meldet hat, gelangt nun mit der Bitte an uns, ihr zu ihrem Necht zu verhelsen. Wir haben nun beschlossen, der Jubilarin dies Jahr die Bramie von Fr. 40 gutommen zu laffen. Unterstützungsgesuche hatten wir im neuen Jahr auch ichon wieder mehrere zu erledigen.

Mit tollegialen Grugen!

Für ben Bentralborftanb: Die Prasidentin: Die Sekretärin: Anna Baumgartner, Kirchenselöstraße 50, Bern. Marie Benger.

Krankenkasse.

Von Frl. Baumgartner, Zentralpräfibentin, wurden der Krankenkasse 500 Franken als Geschenk zugesandt. Der Geberin für die hochherzige Gabe dankt herzlich

Für die Krankenkasse-Rommission: Frau Birth, Brafibentin.

Angemelbete Böchnerinnen: Fr. Wäffler, Meiringen, Bern. Fr. Boßhard, Männedorf, Zürich. Fr. Anna Heim, Neuendorf, Solothurn. Mme. Pfeuti-Foretay, St. Prex, Waadt.

Ertrantte Mitglieber:

Fr. Vienati, Brienz, jest in Weggis zur Kur. Fr. Lacher, Egg-Einsiedeln (Schwyz).

Fr. Peterer, Appenzell, zur Zeit Krankenhaus Herisau.

Fr. Büchi, Dußnang (Thurgau). Fr. Ehrat-Feler, Lohn (Schaffhausen).

Eichelberger, Lobsigen (Bern). Fr. Weiß-Habegger, Erlenbach (Bern). Mme. Biolley-Wüller, Lugnore (Freiburg). Fr. Ballentin, All**ichwi**l (Bafelland).

Male. Marguerite Chanfon, Montmagny (26.4).

Fr. Schluep, Aarberg (Bern). Fr. Wildi-Walter, Oberlindach (Bern).

Fr. Staub, Menzingen (Zug). Mme. Chenaux, Gollion (Waadt).

Fr. Bufer, Davos-Blat (Graubunden).

Fr. Meier, Fisibach (Aargau). Fr. Hasler, Flüh (Solothurn). Fr. Wuest, Brittnau (Aargau).

Fr. Weibel, Uettligen (Bern).

Frl. Benner, Schaffhausen. Fr. Hoßli, Zeihen (Aargau). Fr. Bögli, Langnau (Bern).

Fr. Portmann, Güttingen (Thurgau).

Fr. Mögli, Erlach (Bern). Fr. Bernet, Buchenrain (Luzern).

Fr. Birrer, Bell (Luzern). Frl. Kaberli, Langenthal (Bern).

Fr. Lehmann, Köniz (Bern). Fr. Meier, Lomiswil (Solothurn).

Fr. Zwingli, Neukirch (Thurgau).

Mille. Guillard, Laufanne.

Eintritte:

75 Frl. Abelheid Groß, Stettfurt, Thurgau 22. Januar 1919.

76 Fr. Elfa Fey, Altnau, Thurgau.

24. Januar 1919.

93 Fr. Anna Hänner, Oberkirch bei Zullwif, Solothurn. 25. Januar 1919.

94 Fr. Katharina Fanti, Witterswil, Soloth. 9. Januar 1919.

159 Mile. Marie Morier, Pont de Pierre, Chateau d'Oeg 15. Januar 1919.

Seien Sie uns herzlich willtommen!

Austritte:

182 Fr. Bader, früher Zürich, Muralto. 72 Fr. Bener, Riedergosgen, Solothurn.

3 Fr. Blattner, Bafel.

168 Fri. Romang, Zweisimmen, Bern. 20 Mae. Wilma Freymond, St. Cergues. 48 Mae. Marie Benggeli, Lausanne.

66 Mme. Muralti, Bevey. 101 Mme. Antoinette Jaccard, Coppet.

136 Mule. Lina Dormond, Aigle. 157 Elife Bovay, Dron.

Rrantentaffentommiffion in Winterthur: Frau Wirth, Präsidentin. Frl. Emma Kirchhofer, Kassiererin. Frau Roja Mang, Altuarin.

Codesanzeige.

Im Alter bon 39 Jahren ftarb unfer liebes Mitglied der Settion romande

Mme. Monnet-Favre

in Reneus.

Wir bitten der lieben Berftorbenen ein treues Andenken bewahren zu wollen.

Die granken kaffekommiffion.

Vereinsnachrichten.

Sektion Aargau. Um 21. Januar hielten wir in Marau unfere Generalberfammlung ab. Sie war gut besucht. Rach der Begrüßung durch die Bräsidentin wurden die Vereinsgeschäfte erledigt. Der Antrag des Vorstandes, man möge den Jahresbeitrag von Kr. 1.— auf Fr. 1.50 erhöhen, wurde von der Versammlung einstimmig angenommen. Die Mitglieder, die nicht an der Versammlung waren, werden das

her gebeten, die Nachnahme auch einzulösen und

nicht etwa zu refüsieren.

Um 4 Uhr erschien dann Berr Dr. Frei Bolli, Frauenarst, welcher und einen sehr lehrreichen Bortrag hielt, welchen wir an dieser Stelle nochmals bestens verdanken. Es ist nur schade, daß ihn nicht alle Aargauer Kolleginnen mitanbören konnten.

Rach Einnahme eines guten "Zobig", welches aus der Bereinskasse gespendet wurde, sand die Bersammlung ihren Abschluß.

Mit kollegialem Gruß!

Der Borftand.

Sektion Bafelftadt. Unfern Mitgliedern gur Kenntnis, daß Mittwoch den 26. Februar statt einer Sigung unser Sahresfestchen abgehalten wird, und zwar wie immer im Sotel "Briftol", Bentralbahnstraße. Beginn nachmittags 41/2 Uhr. Für ein gutes Gelingen ber Sache bürgt schon herr Tritschler, ber durch seine ausmerksame Bedienung den meisten von uns wohl bekannt Damit die Privatkassen nicht allzuschwer belastet oder vielmehr entlastet werden, leistet die Bereinskasse pro anwesendes Mitglied zwei Franken. Es ist geplant, zur Unterhaltung eine Aeine Tombola zu veranstalten. Der Borstand gelangt baher mit der Bitte an die Kolleginnen und weitern Gonnerfreise um Zuweisung von Meinen Gaben, die fich als gediegene Gewinne eignen. Jede kleine Gabe ist willkommen und wird den Spendern zum voraus bestens vers dankt. Die Gaben sind bis zum 24. Februar zu richten an Frau Gaß, Johanniterstr. 1, und Frau Reinhardt, Hammerstr. 127.

Der Borftand.

Sektion Bern. Am 18. Januar hat unter zahlreicher Beteiligung unsere diesjährige General= versammlung stattgefunden. Herr Prof. Guggis= berg sprach über Blutungen in der Schwanger-schaft und Eröffnungsperiode. Es ist dies ein wichtiges Thema aus der Geburtshülse. Ich Bedaure, den Vortrag hier nicht wortgetreu wiedergeben zu fonnen.

Blutungen sind immer als ein gefährliches Ereignis zu betrachten. Die Ursachen in der ersten Hälfte ber Schwangerschaft sind entweder in der Frucht selbst oder in der Mutter begründet. Ganz anderer Natur sind dieselben in der zweiten Hälfte der Schwangerschaft. Hier beruhen die Blutungen erstens in vorzeitiger Lösung des Fruchtkuchens am normalen Sit, hervorgerufen durch Gemalteinwirkungen auf Die Gebärmutter, bei Querlagen, Zwillingen, Erkrankung ber Nieren in der Schwangerschaft, ze., zweitens infolge Gebarmutterzerreigung, drittens infolge vorliegender Nachgeburt. Wir kennen alle die Zeichen der vorzeitigen Lösung des Fruchtkuchens. Es blutet nach außen, das Kind ift in Gefahr, Herziöne schwach, Batientin wird blaß, bekommt raschen Buls. Die Verhältnisse sind anders bei der innern Blutung. Rach außen geht kein Blut ab. Das Blut bleibt in der Rachgeburt, der Leib ift aufgetrieben, Heiner Buls, Ohnmachtserscheinungen ftellen fich ein, die Patientin flagt über plöglich eintretende Schmerzen. In diefem Falle tann die Frau, Die in großer Gefahr ift, nur durch fofortige Operation oder eventuell Zange gerettet werden.

Die Berreigung der Gebarmutter ift nicht zu verwechseln mit Riffen am Mutter-mund und Scheidenteil. Schon in der Schwanger-Schaft fann es zu spontaner Berreigung tommen bei angeboren kleiner Gebärmutter, engem Becken, Beichwülfte, Entzündungen, Doppelbildung ber Geschlechtsteile. Ferner durch den Geburts-mechanismus in der Austreibungsperiode und bei operativen Eingriffen. Bei der drohenden Gebärmutterzerreißung wird die Patientin un= ruhig, klagt über enorme Schmerzen. Die Unter-suchung zeigt: Gebärmutter hoch oben am Rippenrand, untere Partie beim Anfühlen sehr fchmerzhaft, Scheide druckempfindlich. Sofortige Entbindung durch den Arzt, entweder Bange pber Raiferschnitt ift hier die einzige Silfe.

Bei vorliegender Rachgeburt zeigt die ebärmutter normale Berhältnisse. Plöylich Gebärmutter normale Berhältniffe. treten unregelmäßige Blutungen auf. Bei verfaumter Silfe bringen diefe Blutungen mahrend und auch nach der Geburt die größte Lebens-gesahr, insbesondere auch die Gesahr der Ingefut, insbesondere and die Selati der In-fektion. Es ist Pflicht der Hebanne, solche Frauen dem Arzt zuzuführen oder die sosortige Aufnahme in einen Spital anzuordnen. Das beste Resultat für Mutter und Kind wird in diesem Falle durch den Kaiserschiert erzielt. Professor Guggisderg mahnt aber dringend, solche Frauen vor diesem operativen Eingriff nicht zu untersuchen noch zu tamposnieren, um einer allfälligen Insektion vorzubeugen. In der häuslichen Praxis kommt die kombinierte Mandaung in Natracht

die kombinierte Wendung in Betracht. Wir verdanken an diefer Stelle den lehrreichen Vollegiertenverjammlung des Bundes Schweiz. Frauenvereine wurde abgeordnet vom Zentralvorstand Fräulein Wenger, von der Sektion Fräulein Haueter. Dem Berein für Säug-lingsfürsorge sollen Fr. 30.— geschenkt werden. Ferner wurde die Frage aufgeworsen, wie kann man solche Hebammen ftrafen, die unter dem Tarif arbeiten. Die rege Diskussion führte zu feinem endgültigen Resultat Der Borftand wird diese Frage studieren. Bum Schluß verdantte die Bräsidentin allen Anwesenden ihr Erscheinen.

Das gemeinsame "Zvieri" in der "Innern Enge" nahm einen stillen Bersauf. Den Teilnehmerinnen die Mitteilung, daß es nicht mehr nötig ist, Brot- und Fettkarten einzusenben. Die Firma Dr. Wander überraschte jede Kol-legin mit einer Büchse Dvomaltine. Die freundliche Zustellung wurde schriftlich verdankt.

Unsere nächste Vereinssitzung mit wissenschaft-lichem Vortrag von Herrn Dr. Glanzmann, Rinderarzt, findet statt Samstag den 1. März. Mit tollegialem Gruß für den Borftand:

Die Sekretärin: Frieda Zaugg.

Sektion Juzern. Unsere Februarversamm= lung war schwach besucht. Wir hoffen, zur Jahresversammlung, deren definitiver Tag in ber Märznummer bekanntgegeben wird, recht viele Mitglieder zu sehen, da wieder wichtige Traktanden zu erledigen sind. Ebenso ist uns ein fehr intereffanter Vortrag zugefichert.

Auf gemütliches Wiedersehn!

Der Borftand.

Sektion Sargans-Werdenberg. Mache ben werten Mitgliedern die Anzeige, daß Frau Beter, Kaffiererin, in den nächsten Tagen den Jahresbeitrag, 2 Fr. für die Lotaltasse, erheben wird. Möchte alle bitten, die Nachnahme ein-zulösen, da wir das lette Jahr keinen Einzug machten. Wir hoffen, daß es uns möglich sein wird, im April, bevor die Generalversammlung des Schweizer. Hebammenvereins stattfindet, eine Zusammenkunft abhalten zu können.

Mit tollegialen Grußen!

Die Rommiffion.

Sektion Solothurn. Die Generalverfammlung findet am Dienstag den 25. Februar, nach-mittags 2½ Uhr im "Café zu den Wirten" statt. Von einem ärztlichen Bortrag wird diesmal abgesehen.

herr Sanitätsbirektor Dr. Raufmann wird an unserer Versammlung teilnehmen. In Anbetracht ber wichtigen Traktanden ift zu hoffen, daß die Mitglieder und Rolleginnen bom ganzen Kanton recht zahlreich erscheinen werben.

Mit follegialen Grüßen!

Der Borftand.

Sektion St. Gallen. Unfere diesjährige Saupt= versammlung war erfreulicherweise sehr gut besucht. Die Traktanden nahmen einen raschen Berlauf. Infolge Rücktrittes ber bisherigen Prafibentin und Aktuarin Frau Beerli mußte

zu einer Neuwahl geschritten werden. Bur Freude aller Unwesenden wurde Fraulein Buttenmoser, die frühere langjährige Präsidentin wieder gewählt, und der Einsachheit halber derselben auch das Amt der Aftuarin übertragen.

Frau Tobler, Kassiererin, welche ihr Amt im verfloffenen Jahr mit großem Gifer ausübte, nahm in verdankenswerter Beise eine Biedermahl an. Als Raffenreviforinnen beliebten Frau Thum und Frau Boffart. Als Krantenbefucher= innen für den Kreis C wurde Fraulein Smunder gemählt, für ben Rreis W Frau Schenker, für den Kreis O Frau Thum.

Das Nichteinhalten der neuen Tag-Erhöhung gab Anlaß zu reger Distuffion, und wir hoffen, daß nun endlich einmal alle Kolleginnen ben Mut finden, den ihnen gebührenden Lohn zu fordern. Sie follen bedenten, daß fie nicht nur fich felber, sondern auch allen Nebenkolleginnen Schaden

Unsere nächste Versammlung wurde auf Dienstag ben 25. Februar, nachmittags 2 Uhr im "Spitalkeller", festgesetzt.

Mit kollegialem Gruß!

Der Borftand.

Sektion Winterthur. Wie zu erwarten, gestaltete sich unsere Generalversammlung zu einem netten Festchen. Laut Programm hatten wir mehrere Traktanden zu erledigen, die alle prompt abgewickelt wurden. Selbst die Vorstandswahl nahm wenig Zeit in Anspruch, denn der alte Borstand wurde wieder für eine neue Amts-dauer gewählt. Protofoll, Jahresbericht und Sahresrechnung wurden unter befter Berdanfung genehmigt. Im Jahresbericht berührte unsere Präsidentin auch die Frage der Freizügigkeit und das Recht, zu gehen, wohin man uns ruft und möchte man nur wünschen, es wären alle Kolleginnen dabei gewesen. Ferner beschloß die Versammlung, bei Todesfall eines Vereins-mitgliedes einen Kranz mit Schleifen zu spenben im Namen ber Settion.

Um 4 Uhr schlossen wir die geschäftliche Bersammlung und nun begann unser eigentliches Fest. Hatten wir doch fünf Jubilarinnen unter uns, die alle in guter Gefundheit und fröhlich in unserer Mitte waren. Man war auf lleber-raschungen gesaßt, aber die Erwartungen wur-den übertrossen. Borerst die sestliche Tisch dekoration, arrangiert von der Firma Dr. Wanber in Bern, bei jedem Gebeck eine Buchfe Ovomaltine, geschmudt mit einem Straußchen frischer Blumen und farbigem Bande. Es gereicht dem liebenswürdigen Vertreter, Herrn Balfer, zur besondern Ehre, unfer Fest in fo angenehmer Beise verschönert zu haben. Bir danken ihm und der Firma Dr. Wander für ihre Aufmerksamkeit und besonders für das wertvolle Geschent; wir versichern die Firma unserer beften Empfehlung.

Als Einleitung brachte unsere Prafidentin ben Jubilarinnen einen speziellen Willtommensgruß in Form einiger Berfe, welche auf Bunfch ber lettern hier folgen.

Willfommensgruß für unfere Jubilarinnen!

- 1. Willtommen am heutigen Tage Bu unserem freudigen Fest, Ich möcht ein Kränzchen winden Für die lieben Jubilaumsgaft!
- 2. Denn fünf aus unserer Mitte Haben 25 Jahre gedient, Ein ganges Bierteljahrhundert, Wie unferm Beruf fich's geziemt.
- Frau Wirth hat empor fich geschwungen Rum Krantentaffen Brafident Bon allen Schweizer Hebammen, Gewiß, dazu braucht's Temperament!
- Frau Bachmann gibt fich zufrieden Wit Vize-Präsidenten=Stell In unferem engeren Kreife Vom Winterthurer Kartell.

- 5. Frau Wegmenn, wer würd' sie nicht kennen, Die gestrenge Kassiererin, Wer glaubt, es sei leicht was zu holen, Der täuscht sich gewaltig barin.
- 6. Doch laßt uns auch nicht vergessen Frau Lörli von Freienstein Und endlich Frau Brack von Elgg noch, Sie gehören zu unserem Verein.
- 7. So hat sich ber Ring geschlossen Bon fünf Jubilarinnen heut', Rehmt unsere herzlichsten Wünsche Was immer die Zukunft euch beut.
- 8. Wir benten gemütlicher Stunden Beim obligaten Raffee, Wenn wir jum Gebenten euch ftiften Den silbernen Löffel perfeh.
- 9. Er bien' euch noch viele Jahre, Benn die Ruhe freundlich euch winkt, Benn nach rüftig getaner Arbeit Mit Behagen den Motka ihr trinkt!

Bie im Gedicht erwähnt, erhielt jede den üblichen silbernen Kaffeelöffel von der Sektion gespendet. Besondere Freude machten auch die die her herzigen "Milchafeli" von Frau Lörli in Freienstein, welche sie ihren vier Jubilarschwestern schenkte. In bester sesticher Stimmung wurde das vorzügliche Rachtessen eingenommen, das dem Wirt alle Ehre machte.

Für gediegene Unterhaltung forgten einige junge Töchter, benen wir ebenfalls einen speziellen Dank aussprechen. Gewiß haben alle Teilnehmerinnen, es waren 35 Gebecke, die besten Erinnerungen mit nach Hause genommen. Rur schade, daß die Stunden so schnell vorüber waren und auch schade, daß es nicht allen vergonnt war, sich mit und zu freuen.

Die Aftuarin: Frau Egli.

Selfion Jürich. Unfere Generalberfammlung am 28. Januar im "Karl bem Großen" war ziemlich gut besucht. Nach Begrüßung durch die Präsidentin, Frau Rotach, rügte dieselbe, daß die Versammlungen in der Regel schlecht befucht, und befonders die jungeren Mitglieder bem Berein fo wenig Interesse entgegenbringen. Da der Gesamtvorstand abbantte und nicht jum Beiteramten zu bewegen mar, fo murben an feiner Stelle famtliche Borftandsmitglieder an jeiner Stehe jamilige Vorjanosmitgliedet neu gewählt. Als Präsidentin: Frau Schwyzer, Nordstraße 233, Zürich VI; Bizepeäsidentin: Frau Pribiss, Badenerstraße 76; Kassiererin: Frau Schäfer, Zentralstraße 151, Zürich III; Uktuarin: Frau Herrmann, Weststraße 116, Zürich III; Bessisserin: Frau Dauser, Wühlestein: Frau Dauser, Wühlestschaft zu Gerkandlichen ihren Frau gasse 7, Zürich I; Krankenbesucherinnen: Frau Mattes, Stationsstraße 33, Zürich III und Frau Meier, Wollishosen, Zürich II; Rech-nungsrevisorinnen: Frau Mattes, Stationsftraße 33, und Frau Buchser, Bederstraße 103, Bürich II. Die abtretende Präsidentin, Frau Kotach, wurde in Anbetracht ihrer vielen Berdienste um den Berein einstimmig als Chrenmitglied ernannt., Auch den andern abtretenden Vorstandsmitgliedern sei an dieser Stelle noch ber wärmste Dank ausgesprochen, ganz beson= ders der Kassiererin, Frau Mattes und der Schristsührerin, Frau Denzler, für ihre viele Mühe und Arbeit, die sie mährend langer Zeit für den Berein geleiftet haben.

Unsere nächste Versammlung findet Dienstag ben 25. Februar, nachmittags halb 3 Uhr, im

"Rarl dem Großen" ftatt.

Bahlreiches Erscheinen erwartet

Der Borftand.

Die Einsenderinnen der Sektionsberichte werden hösilich ersucht, das Manuskript jeweilen nur auf einer Seite zu beschreiben, um nicht dem Scher seine Arbeit zu erschweren.

Zentralftelle des ichweizerischen Blindenwesens Langast St. Gallen

Geburtefartenertrag

für das 4. Quartal 1918.

Dem sleißigen Sammeln der Hebantmen haben wir wieder reichliche Gaben zu verdanken. Ans nachstehenden Kantonen gingen uns folgender

						im Be	trage books
Margau	1	Gabe				Fr.	7. —
Appenzell	1	n				n	5. —
Bern	4	ø				#	19.
Graubünden	2	19				4	105
Luzern	1	49				n	11. —
Schaffhausen	3	**				0	19. —
St. Gallen	5	. ,,				77	295. —
Thurgau	3	*					9. 54
Waabt	1	17					10. —
Bürich	9	p	-	/*	٠.	U	92.50
Total	30	Gaben	v.			Fr.	573. —

Dank allen fleißigen Helferinnen, die uns hoffentlich auch im neuen Jahre nicht vergesten werden!

Die Bentralftelle bes ichweizerifden Blindenwesens, Langgaße-St. Gallen,

Adreganderung.

Unsern Mitgliebern zur Kenntnis, daß Hem: S. Bitchi, vormals Obererlinsbach (Kt. Aargau), jest Floraftraße, Aarau, wohnt.

Biomalz

besteht aus ersklassigem Malzextrakt und phosphorsauren Kalk-Rährsalzen. Es ist ein Krästigungsmittel allerersten Banges, das höchsten Nährwert mit grökter Verdaulichkeit verbindet und Bekonvaleszenten, Blutarmen, Nervenschwachen, Magen- und Parmseidenden, Bruftkranken etc. vorzügliche Dienste leistet.

Biomalz für die zukünftige Mutter. Sanz besonders angebracht ist eine Biomalz-Kur für frauen, die den Mutterfreuden entgegen gehen. Der im Biomalz enthaltene sterilisierte

Malzegtrakt fördert und reguliert den Stoffwechsel, der in dieser Periode oft Stockungen unterworfen ist. Das Glyzerophosphat speist und kräftigt unmittelbar das Aervensystem und die phosphorsauren Nährsalze führen dem Organismus sehr nahrhafte, außerst wertvolle Elemente zu. Das Biomalz verhütet daher jene Schwächezustände, jene Gereiztheit oder Upathie, die man vielfach als unvermeidliche Begleiterscheinungen der Schwangerschaft betrachet, die aber nichts anderes sind, als die Holgen eines schlechten

Ernährungszustandes, eines geschwächten Aervenspstems. Biomalz fraftigt den Körper, erhält ihn widerstandsfähig und bereitet so eine leichte Geburt und ein gesundes Kind vor.



Erhöhte Milchsekretion. Aach der Geburt erlaubt das Biomalz der Mutter ihre Krafte in kurzester Zeit zurückzugewinnen, und gleichzeitig wirkt es gunstig auf die Milchsekretion ein und ermöglicht ihr, bei ihrem Kinde die so wertvolle Brusternährung durchzusühren.

Biomalz kann ohne jegliche Zubereitung genossen werden, so wie es aus der Büchse kommt. Doch kann man es auch zusammen mit Milch, Cacao, Cee, Kassee, Suppen oder dergleichen nehmen. Es schmedt selbst vorzüglich und verleiht anderen Speisen und Getranken einen seinen, äußerst aromatischen Beigeschmad.

Biomalz ist in allen Apotheken und Droguerien kauflich. Wo nicht erhältlich, wende man sich an die unterzeichnete fabrik, die die nachste Bezugsquelle nachweist und auf Wunsch ausführliche Broschüre kostenlos versendet.

Schweiz. Kindermehlfabrik, Diatet. Abteilung Biomaly, in Bern.

Schweizer Hebamme

Offizielles Organ des Schweizerischen Bebammenvereins

Inhalt. Altute Infettionstrantheiten und weibliche Geschlechtsorgane. — Someigerischer Debammenverein: Bentralvorstand. — Krankenkasse. — Angemelbete-Bochnerinnen. - Ertrankte Mitglieder. - Eintritte: - Austritte. - Todesanzeige. - Bereinsuachrichten: Sektionen Aargau, Baselstatt, Bern, Lugern, Sargans-Berbenberg, Solothurn, St. Gallen, Binterthur, Burich. — Geburtstartenertrag. — Anzeigen.





Nr. 445

Magazin

(Gesetzlich geschützt)

sind die vollkommensten Binden der Gegenwart und sind in den meisten Spitälern der Schweiz eingeführt. Dieselben leisten vor sowie nach der Geburt unschätzbare Dienste; ebenso finden sie Verwendung bei Hängeleib, Bauch- oder Nabelbruch, Senkungen etc. Erhältlich in allen bessern Sanitätsgeschäften oder direkt bei

Frau Lina Wohler, Basel 2 Leonhardsgraben 2

Vollständige Ausstattungen für Mutter und Kind

Jede Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen "Salus" (Illustrierte Prospekte)

Zentralstelle für ärztliche Polytechnik LOEPFER & HEDIGER

(vormals G. KLOEPFER)

Schwanengasse Nr. 11

u. Wohnung

Billigste Bezugsquelle

Leibbinden, Wochenbettbinden, Säuglingswagen, Gummistrümpfe, Beinbinden, Irrigatoren, Bade- und Fieber-Thermometer, Bettschüssein, Soxhiet-Apparate, Bettunterlagen, Milchflaschen, Sauger, Handbürsten,

Hebammen erhalten höchstmöglichen Rabatt. Auswahlsendungen nach auswärts.

Wem Sie dieses Kindermehl empfehlen, der wird Ihnen dankbar sein. / Hunderte von Zeug-nissen beweisen es. / Probedosen gratis von

LACTO-BÉBÉ Kindermehl A.-G., MURTEN

Lysoform, Watte, Scheren etc. etc.

BEBEERERERER RREERERERERERERE Erfolgreich inseriert man in der "Schweizer Sebamme" HEEREBEEREERE EE EE EEEREEREEREEREERE



OVOMALTINE und BRUSTSTILLUNG

Die folgende, der Praxis entnommene graphische Darstellung. zeigt den starken Einfluss der Ovomaltine auf die Milchbildung.

		= Brustst	illung					
	Frau Veronika L., 32-jährig, Viert-Gebärende.							
		Erster	Zweiter	Dritter Lebensmonat				
	Erstes Kind							
	Zweites Kind							
	ROLLING ROLLING CO. CO. S.	The same of the sa	the state of the state of					
	Drittes Kind							
Viertes Kind: Mutter erhielt im letzten Schwangerschaftsmeuat Overnaltine.								

Aus dem Bericht eines Frauenspitals über ausgedehnte Ovomaltine-Versuche: «.. Regelmässig war schon anderntags die Milchbildung offensichtlich reichlicher, sodass auf meiner geburtshilflichen Station, von ganz wenigen Ausnahmen abgesehen, alle Puerperae gestillt haben und stillen werden. Wenn hierbei der Wille zum Stillen natürlich die Basis bildet, so ist doch Ovomaltine zweifellos ein sehr wertvolles Adjuvans zur Stillfähigkeit und eine sehr braubare diätetische Kraftnahrung.»

Muster und Literatur durch

1712

DR. A. WANDER A.-G., BERN

Bandagist SCHINDLER-PROBST, BERN Für Hebammen! empfiehlt als Spezialität: m. höchstmöglichem Rabatt: Bruchbänder und Leibbinden Bettunterlagestoffe Irrigatoren Bettschüsseln und Urinale Genrüfte Maximal-Fleber-Thermometer Badethermometer MAGGI&C# Zürich Brusthütchen + Milchpumpen 2 in Säckchen für Voll, Teil- u. Kinderbäder Kinderschwämme, Seifen, Puder Leibbinden aller Systeme Das beste für die Mautoflege Aeshte Sexleth-Apparate Gummistrümpfe (Ea1223's) Elastische Binden etc. etc.

S. Zwygart, Bern
55 Kramgasse :: Kesslergasse 18
Kinder-Ausstattungen
Erstlings-Artikel

Kinder-Wäsche Kinder-Kleider



St. Jakobs-Balsan

Preis Fr. 1.75 (558); Hausmittel I. Ranges von arrkanisch Heiwirkung für alle wunden Stellen, Krampfadern, offene Beine, Haesmorrholden, Hautleiden, Flechten, In alle Anth-

Kindersalbe Gaudard

Einzigartig in der Wirkung bei Wundsein und Ausschlägen kleiner Kinder

Kleine Tuben Fr. — 75 Grosse " " 1. 29

Far Hebammen Fr. — 60 und Fr. 1. — Apotheke Gaudard

Apotheke Gaudard Bern - Nattenhof



Nabelpflaster "Ideal'

5 cm breit, 5 m lang, perforiert.
Von den HH. Aerzten Dr. Regli, Dr. Joss und Dr. Döbeli bestens empfohlen. Preis per Dose Fr. 4.80.
Sanitätsgeschäft

Liebegg, Bern. 1571

74 Bahnhofstr. ZÜRICH Bahnhofstr. 74
Telephon 4059

Prompte Auswahlsendungen

nach der ganzen Schweiz

H. Wechlin-Tissot & Co.

Schaffhauser

Sanitätsgeschäft

Sterilisierte

Berner-Alpen-Milch

der Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden i. E.



Bewährteste und krästigste Säuglings-Nahrung, wo Muttermilch fehlt.

Absolute Sicherheit.

Gleichmässige Qualität!

Schutz gegen Kinderdiarrhös.

Als kräftiges Alpenprodukt leistet die Berner-Alpen-Milch auch stillenden Müttern vortreffliche Dienste.



.Bernai Hafer-Kindennebl

Fabrikant H. Nobs, Bern

"Berna" enthält 40 % extra praparierten Hafer.

MEIN

AIT

KNABE

8 MONATE

WURDE

GENÄHRT

BERNA'

"Berna" ist an leichter Verdaulichkeit und Nährgehalt unerreicht. "Berna" macht keine fetten Kinder, sondern fördert speziell Blutund Knochenbildung und macht den Körper widerstandsfähig gegen Krankheitskeime und Krankheiten.

Wer, Berna' nicht kennt, verlange Gratis-Dosen Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Handlungen.

Erfolgreich inseriert man in der "Schweizer Hebamme".



Für die künstliche Ernährung des Kindes eignet sich vorzüglich das Kindermehl

der Schweizerischen Milch gesellschaft Hochdorf.

Anerkannt nahrhaft und leicht verdaulich.

Goldene Medaille Schweiz. Landesausstellung Bern

173



1741

Verkäuflich in Paketen à Fr. 1.20 und à 60 Cts. Confiserie OPPLIGER, BERN

Aarbergergasse 23 und Dépôts.



5 Waisennausplatz 5 (beim Käfigturm)

Für Mutter und Kind

unentbehrlich ist die bei Wundsein in ihrer Wirkung unübertroffene

Okics Wörishofener Tormentill - Crème.

Frl. M. W., Hebamme in K., schreibt darüber:

"Kann Ihnen nur mitteilen, dass Ihre Tormentill-Crème seur gut ist bei wunden Brüsten. Habe dieselbe bei einer Patientin ange-wendet und gutem Erfolg se-haht habt.

Okics Wörishofener Tormentill - Crème.

in Tuben zu Fr. 1 50 zu haben in Apotheken und Drogerien.

Hobammes erhaltes Rabatt. F. Reinger-Bruder, Basel.

177

BEEEBEEEBEEE Doppelte Gewinnchancen.

der Geldlotterie für das Frauen-Erholungsheim des Koten Kreuzes

(Zweigverein Oberaargau) Ziehung vom 12. Dezember 1918.

→ à 50 Cts.

Lotterie f. d. KRANKENHAUS Oberhasli Treffer: Fr. 12,000, 10,000, 5000 etc. Sofort ersichtlich, ob man gewinnnt. Ziehungslisten gleichzeitig zu beziehen. Jeder Loskäufer begeht ein Wohltätigkeitswerk und reicht dem Glücke die Hand. Versand gegen Nachnahme durch die

Loszentrale in Bern, Pas-age v. Werdt Nr. 20 BEEREEREEREERE Flawilson

(Zag. G. 302)

131

Adreß-Anderungen

Bei Ginfendung der neuen Adreffe ift fiets auch die alte Adreffe mit

der davor ftehenden Mummer angu-

geben.

:: ::



Schwächliche Kinder

die leicht zu Berdauungsstörungen genelgt sind, sollten anstatt mit Auhmild, mit dem vorzügslichen, seit 30 Jahren bewährten Aindermehl Galactina ernährt werden. Im Gegensah zur Auhmild ist Galactina von siets gleicher Beschaffenheit; ihre Zubereitung ist eine höchst einsache. Sie wird leicht verdaut und verhület Erdrechen und Vlarröde. Sie gibt den Aindern Lebenskraß und Gesundheit und wird daher von ersten medizinssischen Auforitäten ab die beste Nahrung für Sünglinge und Alinder zurten Alters empfohien.

Galactina

Kinder=Mehl

ist ein nach eigenem Versahren, mit Rohstoffen allererster Güte hergestelltes Kindernährmittel, das, obgleich es im Preise nicht teurer ist als andere, ähnliche Produkte, solche an Qualität und Wirkung doch weit übertrisst. Lassen Sie sich daher beim Einkauf nicht trgend ein anderes Präparat aufreden, sondern verlangen Sie ausdrücklich Galactina, die beste Kindernahrung. Die Büchse Fr. 1.30, in allen Apotheken, Oroguen-, Spezereiwarenhandlungen und Konsunvereinen.

180

Die Büchse Galactina Kindermehl kostet jetzt Fr. 1.70, ist daher immer noch sehr billig. — Den werten Hebammen senden wir auf Verlangen jederzeit gerne franko und gratis die beliebten Geburtsanzeigekarten zur Verteilung an die Kundschaft.

Schweiz. Kindermehl-Fabrik



Warum

die Aerzte Nestle's Kindermehl empfehlen:

- 1. Seine Zubereitung erfordert nur Wasser,
- 2. Es kann der Verdauungskraft eines jeden Kindes angepasst werden,
- 3. Es ist absolut keimfrei,
- Sein Malz- und Dextringehalt verhindern im Magen der Kinder die unverdauliche Klumpenbildung, welche durch das Kasein der Kuhmilch verursacht wird.

Nestle's Kindermehl enthält 27,36 Prozent Dextrin und Maltose und nur 15 Prozent unlösliche Stärke, welche zur Lockerung des Milchkaseins dient. Es ist somit sehr leicht verdaulich, auch für Säuglinge im ersten Alter. Bei fehlender Muttermilch bester Ersatz. Erleichtert das Entwöhnen.

Nestlé's Kindermehl-Fabrik.